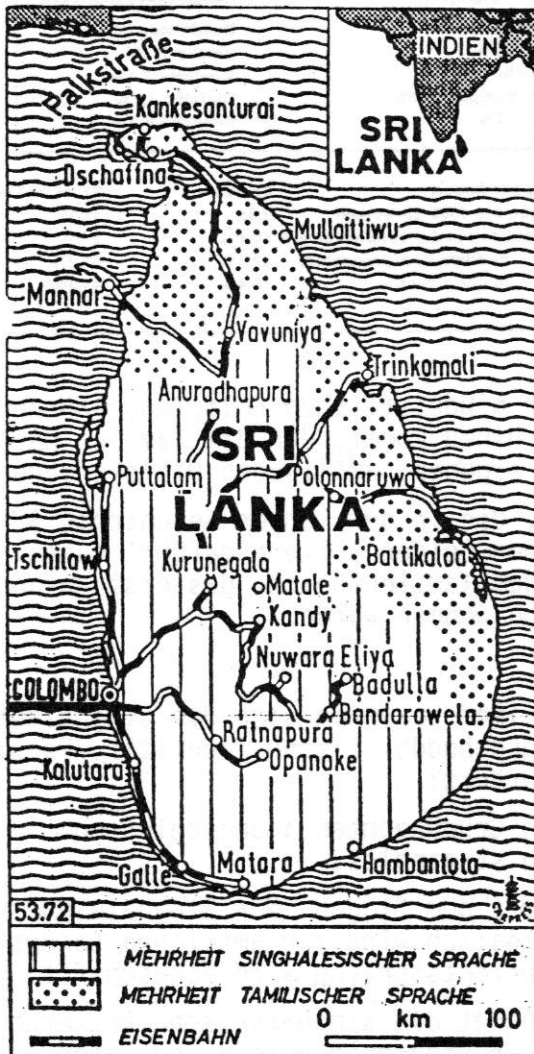


Sri Lanka

- früher Ceylon
- Unterstützung der Tamilen-Minderheit
 - Kleidung für arbeitslose Jugendliche in Murunkan



Vor einigen Jahren gründete der methodistische Pfarrer George N. Jeyarajasingham das Farm Projekt Jeevodhayam in Murunkan im Nordwesten von Sri Lanka. In diesem wirtschaftlich vernachlässigten Teil des Landes versucht er durch Verfügungstellen von Boden und einer bescheidenen landwirtschaftlichen Infrastruktur den verarmten Menschen aus der Gegend wieder eine Existenzgrundlage zu schaffen.

Das Projekt ist nach den Ausschreitungen gegen Tamilen im Juli 1983 mit ganz neuen Problemen konfrontiert worden. Nach den Unruhen sind tausende Tamilen aus den von Singhalesen besiedelten Gebieten in die nördlichen Provinzen Sri Lankas geflohen. Erst einmal galt es, ihnen Zuflucht und Unterkunft zu gewähren. In diesem Zusammenhang wurden 170 jugendliche Flüchtlinge dem Jeevodhayam Projekt zugewiesen. Die Sendung war eine Unterstützung, diesen Menschen in ihrer besonderen Lage als Flüchtlinge zu helfen.

AR übernahm die Transportkosten in Höhe von 1196 DM für gebrauchte Kleidungsstücke nach Sri Lanka. Diese Kleidungsstücke wurden von Tamilen, die in Mülheim Asyl erhalten haben, gesammelt und verpackt. Am 12. August 1984 kam aus Sri Lanka die Bestätigung, daß die Kleidung sicher in Jeevodhayam eingetroffen ist.

Diese einmalige Unterstützungsaktion ist daher von AR abgeschlossen.

Anfang des Jahres erreichte uns aus England die Nachricht, daß Pfarrer George Jeyarajasingham, der Initiator und Leiter dieses Projektes von singhalesischen Militärs erschossen wurde.

Pfarrer George war von der methodistischen Gemeinde Bristol, England eingeladen worden, für drei Monate als Gastpfarrer in der Gemeinde mitzuarbeiten.

Auf dem Weg von Murunkan nach Colombo, von wo aus er nach Europa fliegen wollte, wurde er an einer der unzähligen Militär-Straßenkontrollen ermordet. Es gibt keine Augenzeugenberichte über das brutale Vorgehen des Militärs, nur die Leiche von George sowie die von zwei Begleitern und das ausgebrannte Autowrack am Kontrollpunkt deuten an, was passiert war.

Er hinterläßt eine zwölfjährige Tochter.

